

# FORUM DER PARTEIEN

Dieser Text erscheint unter der ausschliesslichen Verantwortung der unterzeichneten Parteien

## Ehe für Alle



Monica Sanesi  
Umweltnaturwissenschaftlerin,  
Kantonsrätin GLP

«Ist das natürlich?» – Versteht man unter natürlich «in der Natur vorkommend», gibt uns die Tierwelt sehr gute Antworten dazu.

Wäre Homosexualität nicht über lange Zeit totgeschwiegen worden, würde man schon lange wissen, dass es sich um ein natürliches Phänomen handelt. Bereits die Wissenschaftler aus dem

18. Jahrhundert beobachteten Homosexualität im Tierreich, verschwiegen jedoch ihre Erkenntnisse aus Angst, als unglaubwürdig dazustehen. Ihre Schriften wurden aber überliefert und finden heute in der Wissenschaft Beachtung. Aktuelle Studien belegen, dass mehr als 1500 Tierarten gleichgeschlechtliche Beziehungen eingehen und viele davon gemeinsam Nachwuchs grossziehen.

Bei Vögeln, die in Dauerehen leben, wie beispielsweise Flamingos, Möwen oder Pinguine finden sich regelmässig homosexuelle Paare, die auch für Nachwuchs sorgen. Die eine Möglichkeit ist der Eierklau. Die Vögel stehlen aus einem anderen Nest ein Ei und brüten es aus. Anders machen es z.B. die Weisskopf-Lachmöwen. Typischerweise legen diese 2 bis 3 Eier. Regelmässig findet man Nester mit 4 bis 6 Eiern. Diese Nester sind von lesbischen Möwen. Jede paart sich separat und legt ihre Eier ins gemeinsame Nest. So haben sie doppelt so viele Eier als die heterogenen Paare. Die Eier werden alle ausgebrütet und die Küken grossgezogen.

Ein weiteres natürliches Beispiel eines ungewöhnlichen Tiers: Weibliche Hyänen besitzen eine vergrösserte Klitoris, die wie eine Art Penis aus dem Körper herausragt. Die Hyänengruppen werden von Weibchen angeführt und die Rangordnung ist sehr wichtig. Sie müssen demnach aggressiv und dominant sein. Untersucht man ihren Hormonspiegel findet man erhöhte männliche Hormone. Diese geben die Hyänen ihren Ungebornen über die Plazenta weiter.

Das – und noch viel mehr – ist Natur. Bei den Menschen verwenden wir das Wort Queer als Überbegriff für die Vielzahl an bunten Kategorien und Selbstbeschreibungen, die auch einen Eindruck der Vielfalt an Identitäten und Lebensformen vermittelt. Diese natürliche Vielfalt des Lebens gilt es zu respektieren.

Um Nachwuchs zu erzeugen, kennen wir Menschen auch die Samenspende und die Adoption. Es braucht demnach keinen «Babyklau» wie bei vielen Vögeln. Wissenschaftlich gesehen gibt es bei

der psychologischen Integrität von Kindern homosexueller Paare keinen Unterschied zu Kindern mit heterosexuellen Eltern. Schliesslich brauchen Kinder in erster Linie fürsorgliche Eltern, die sie schützen und erziehen. Das Geschlecht der Eltern trägt zu diesem Umstand nichts bei.

Am Abstimmungssonntag vom 26. September hat die Schweiz die Möglichkeit, einen wichtigen Schritt in Richtung Gleichstellung, Akzeptanz und gesetzlichen Schutz der Familien und Kinder zu gehen. Mit einem Ja zur Ehe für Alle erhalten alle Paare die gleichen Rechte. Wir setzen also den rechtlichen Rahmen für das vielfältige Leben, das sowieso schon da ist.

**grünliberale**

Anzeige

**HADORN**  
MARKETPLACE

**Neueröffnung**  
**09. August 2021**

**HADORN.COM**  
*Showroom*  
Wer uns besucht, der findet!

**Die ersten 100 Kunden**  
**profitieren von 10% Rabatt**

Sandäckerstrasse 14  
8957 Spreitenbach

+41 56 599 13 34  
info@hadorn.com

www.hadorn.com

